

**Deutschland ist ein
Einwanderungsland**

Die „Debatte“

- **„Nützlichkeit“ – Gastarbeiter*innen? Antwort auf demografische Entwicklung? Mangel an (Fach)Kräften?**
- **Unkontrollierte Zuwanderung - illegale/irreguläre Migration? Asylkrise? Gefährdung der inneren Sicherheit? Zustrombegrenzung?**
- **Staatsbürgerrecht – geknüpft an die Länge des Aufenthalts? und an das Verhalten?**
- **Folgen für das hiesige Leben – Einwanderung in das Sozialsystem? Puffeffekt? Auswirkungen für hier Wohnende? Überforderungen?**
- **Abschiebungen oder Rückkehrpflicht – nach Straftaten? Gefährder? Möglichkeiten der rechtlichen Prüfung? Bett, Brot, Seife?**
- **Stellenwert internationaler Vereinbarungen – z. B. GEAS (nicht) umsetzen oder verschärfen? Stellung des deutschen Asylrechts? Sichere Herkunftsstaaten?**

Die „Debatte“ – wer sagt was?

„Nützlichkeit“ – Gastarbeiter*innen? Antwort auf demografische Entwicklung? Mangel an (Fach)Kräften?

Unkontrollierte Zuwanderung - illegale/irreguläre Migration? Asylkrise? Gefährdung der inneren Sicherheit? Zustrombegrenzung? (CDU, AfD, BSW)

Staatsbürgerrecht – geknüpft an die Länge des Aufenthalts? und an das Verhalten? (CDU, AfD)

Folgen für das hiesige Leben – Einwanderung in das Sozialsystem? Pulleffekt? Auswirkungen für hier Wohnende? Überforderungen? (CDU, AfD, BSW)

Abschiebungen oder Rückkehrpflicht – nach Straftaten? Gefährder? Möglichkeiten der rechtlichen Prüfung? Bett, Brot, Seife? (CDU, AfD)

Stellenwert internationaler Vereinbarungen – z. B. GEAS (nicht) umsetzen oder verschärfen? Stellung des deutschen Asylrechts? Sichere Herkunftsstaaten? (CDU, AfD, BSW)

- ... nach dem Druck der öffentlichen Diskussion vor der Wahl gab es „Offenheiten“ bei SPD und auch Grünen, insbesondere siehe Habecks Plan

Zu- und Abwanderungen

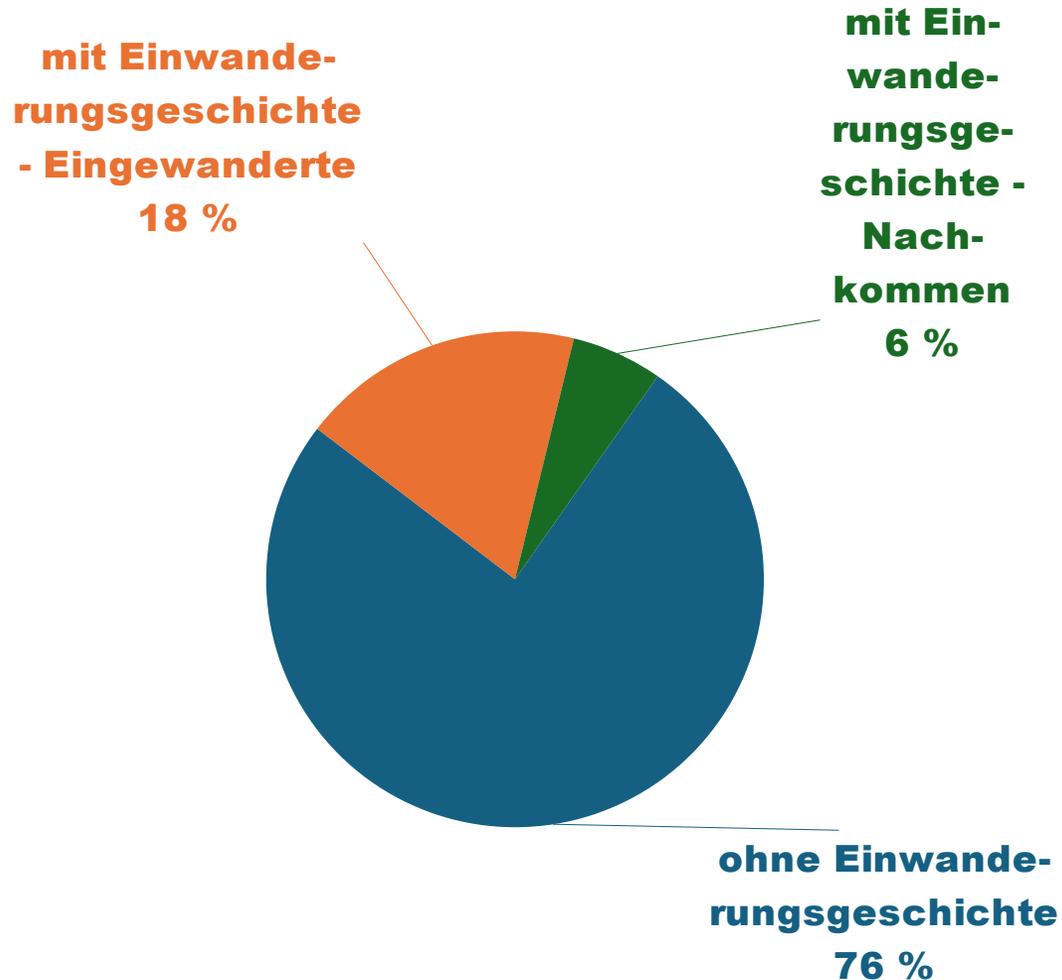
- Im Jahr 2023
 - ✓ zogen 1 932 509 Menschen nach Deutschland
 - ✓ zogen 1 269 545 Menschen von Deutschland in ein anderes Land

Wortwahl – Wahl des Begriffs

- 21,2 Millionen Menschen mit **Einwanderungsgeschichte** leben in Deutschland
Menschen mit Einwanderungsgeschichte = Menschen, die selbst oder deren beide Elternteile migriert sind - Grundlage: Erfahrung der Einwanderungserfahrung, nicht die der Staatsangehörigkeit. Das sind 25,2% der Bevölkerung.
- Im Unterschied zu **Menschen mit Migrationshintergrund**: selbst oder mindestens ein Elternteil wurde mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit geboren
- ... bei den folgenden 4 Folien werden Daten mit der Kategorie „mit Einwanderungsgeschichte“ zugrundegelegt

Bevölkerung in der Bundesrepublik 2022: insgesamt 83,097 Mio

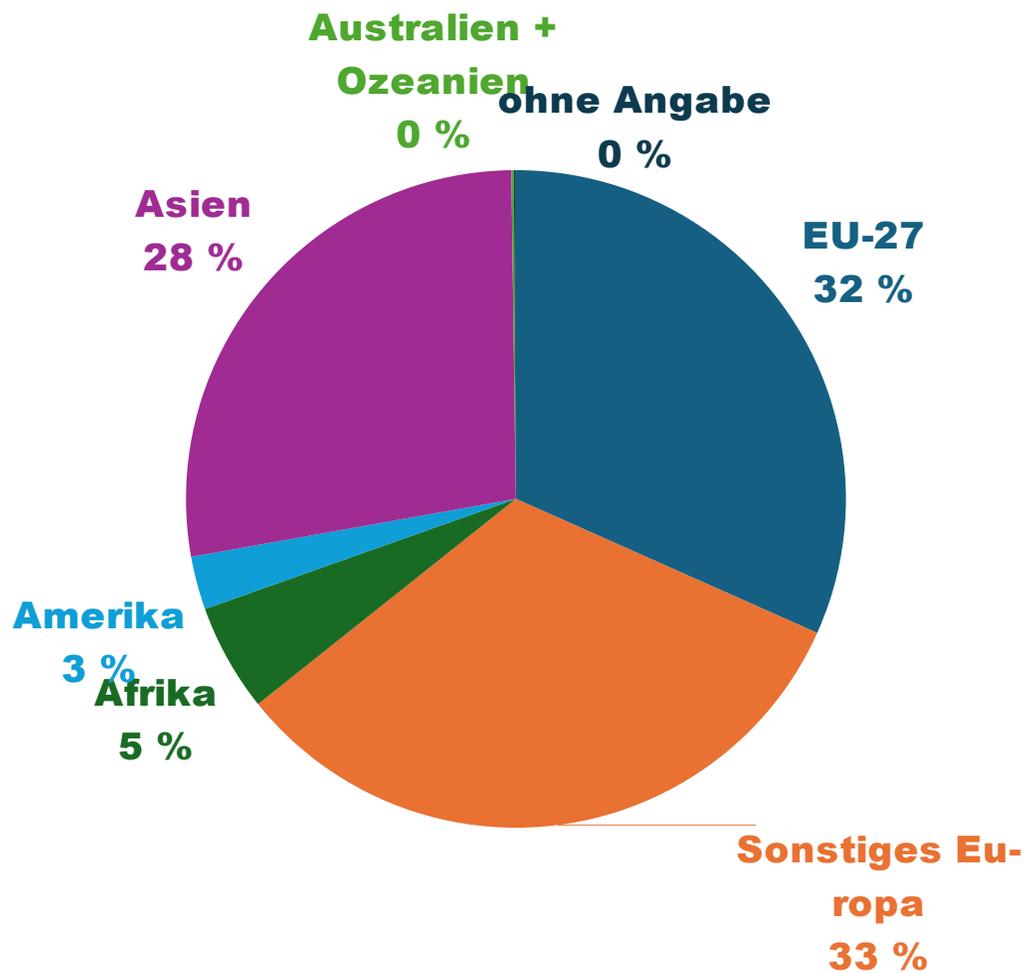
Zusammensetzung in % und in 1000



ohne Einwanderungsgeschichte	62873
mit Einwanderungsgeschichte - Eingewanderte	15311
mit Einwanderungsgeschichte - Nachkommen	4913

Zugewanderte nach Geburtsland bzw. das der Eltern 2022

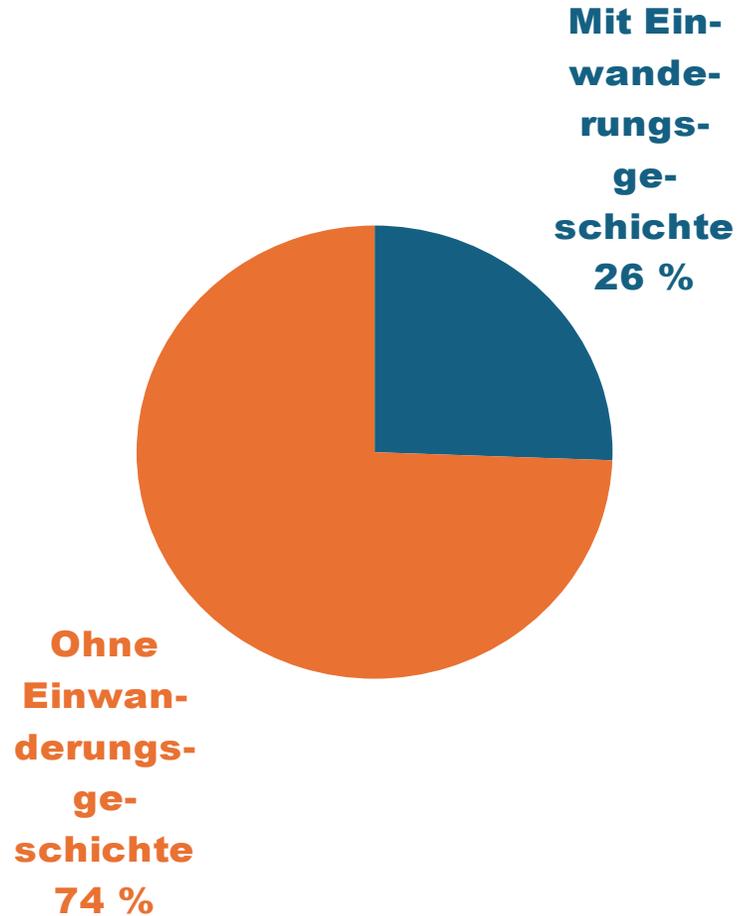
in % bzw. in 1000



EU-27	6408	31,69
Sonstiges Europa	6590	32,59
Afrika	1070	5,29
Amerika	529	2,62
Asien	5583	27,61
Australien + Ozeanien	24	0,12
ohne Angabe	20	0,10

Arbeitsmarkt 2022

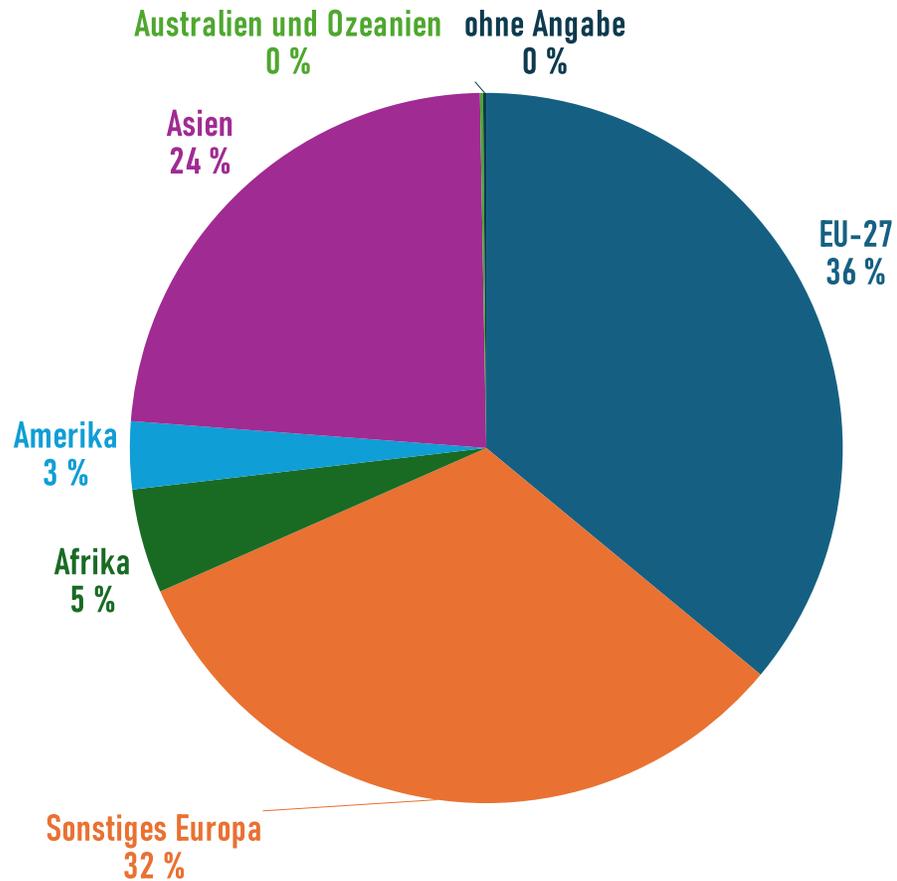
Anteile in % und 1000



Mit Einwanderungsgeschichte	9324
Ohne Einwanderungsgeschichte	27136

Arbeitsmarkt - Zugewanderte 2022

Anteile in % und in 1000

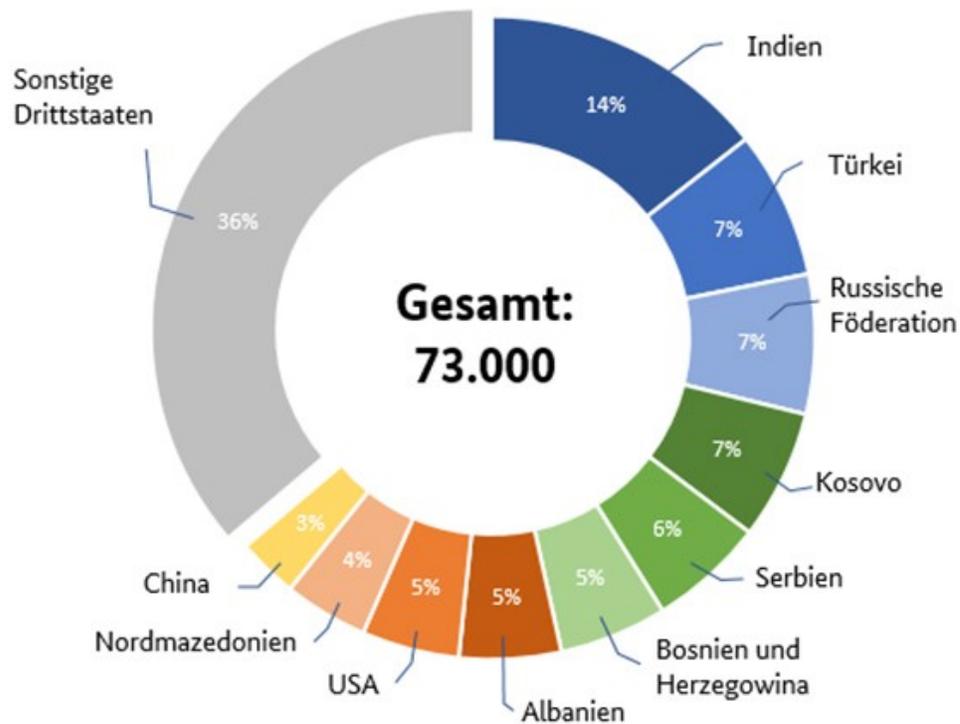


EU-27	3358
Sonstiges Europa	3017
Afrika	443
Amerika	287
Asien	2192
Australien und Ozeanien	13
ohne Angabe	13

Im Jahr 2022 reisten 133 000 Menschen aus Drittstaaten (= außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums + Schweiz) ein ...

- ... als Erwerbsmigrant*innen

- ... als Bildungsmigrant*innen waren es 60 000, davon 45 000 als international Studierende



... zwei Hinweise

In der Altersklasse der Rentner*innen haben 14 % einen Migrationshintergrund, in der Altersklasse der Kindergartenkinder einen Anteil von 42% (SZ vom 10.02.2025, S. 16)

Der Ausländer*innenanteil (mit ausländischer Staatsangehörigkeit)

in Hamburg liegt bei 20,7 %; knapp 40 % haben in Hamburg einen Migrationshintergrund

in Sachsen: 5,7% Ausländer*innen, davon ein Drittel Europäer*innen; 9% mit Migrationshintergrund

Flucht - weltweit

122,6 Mio Menschen sind weltweit auf der Flucht, das sind 1,5 % der Weltbevölkerung

Darunter sind 43,7 Mio Flüchtlinge // 72,1 Mio Binnenflüchtlinge // 8 Mio Asylsuchende

47 Mio Kinder sind auf der Flucht - 69% der Geflüchteten sind in den Nachbarländern

Fluchtursachen

- Krieg und Gewalt
- Menschenrechtsverletzungen
- Hunger
- Klima und Umwelt (75% der Flüchtlinge leben in den Brennpunkten der Klimakrise)

Flucht und Gewalt

- Migration wird von den Zielländern oft als Bedrohung, als „Sicherheitsproblem“ für den aufnehmenden Staat und dessen Bevölkerung definiert (siehe auch Folien 1 + 2)

ABER: In der Regel fliehen Menschen, um Sicherheit zu finden

- Migration als Flucht vor Gewalt (ohne die Menschen, die nicht fliehen können - trapped populations - zu vernachlässigen)
- Migration als gewaltvoller Prozess
- Migration als Weg in die Gewalt (auf Migrationsrouten und in Ankunftsorten)
- Näher: Fröhlich

Rechtlicher Rahmen in Deutschland

- Grundgesetz Art 16 a GG
- Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 (verankert im dt. Recht in §3 Abs. 1 AsylG)
- Asylgesetz (AsylG)
- Globale Pakt für Flüchtlinge
- GEAS - Gemeinsames Europäisches Asylsystem

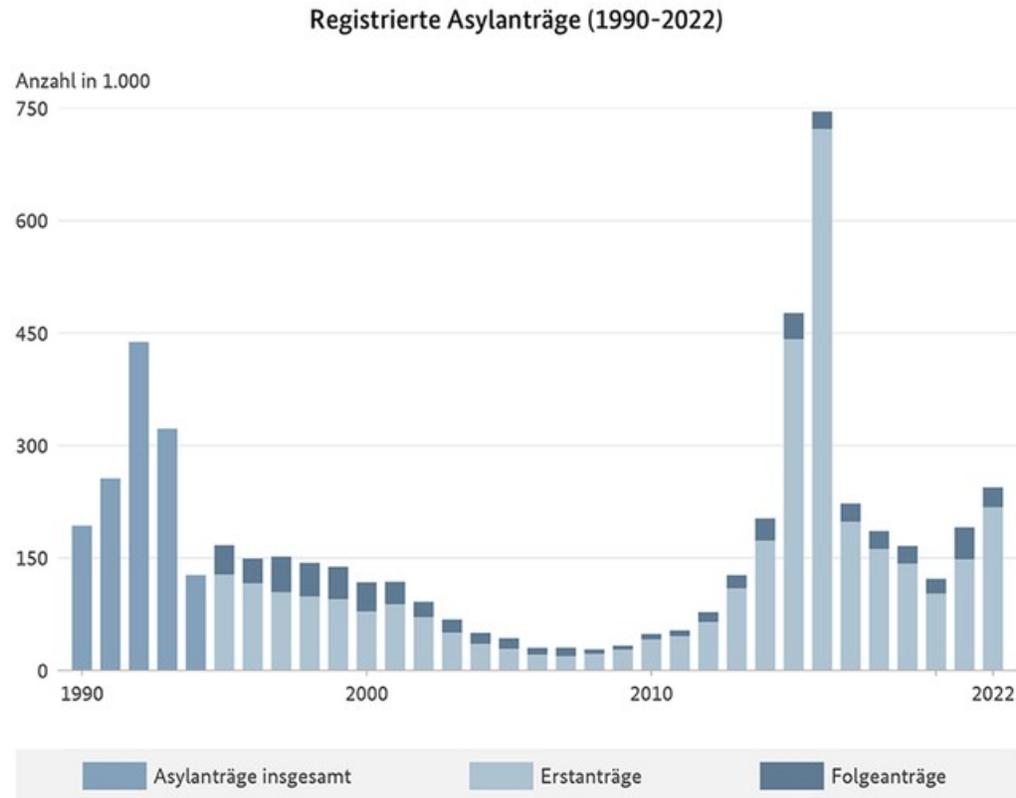
.... Näheres zum Grundgesetz

Das in den Diskussionen des Parlamentarischen Rates 1948/49 entwickelte Asylgrundrecht bildete eine Reaktion auf die Vertreibungen aus dem "Dritten Reich" und markierte damit eine symbolische Distanzierung von der nationalsozialistischen Vergangenheit. Darüber hinaus demonstrierte es gegenüber den drei westlichen Besatzungsmächten die Anerkennung der nach dem Zweiten Weltkrieg vor allem bei der Gründung der Vereinten Nationen festgeschriebenen menschenrechtlichen Regelungen. - Noch stärker bestimmend aber war ein weiterer Aspekt: Die Mitglieder des Parlamentarischen Rates gingen davon aus, dass der größte Teil derjenigen, die das Asylrecht im Westen in Anspruch nehmen könnten, aus der Sowjetischen Besatzungszone käme. Jede Präzisierung des Asylartikels aber müsse zu unerwünschten Beschränkungen der Möglichkeit ihrer Aufnahme führen. Die Konkurrenz der politischen Systeme in Ost und West im Kontext des "Kalten Krieges" und die bevorstehende Teilung Deutschlands bildeten mithin wesentliche Perspektiven für die Formulierung eines Grundrechts auf Asyl.

Durch die Grundgesetzänderung in 1993 ist die Bedeutung des Asylrechts im Grundgesetz gesunken: siehe auch Folie 19.

Anzahl der Asylanträge in BRD

(ohne Geflüchtete aus Ukraine, da diese keinen Asylantrag stellen mussten)



Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

Datenquelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Herkunft der Schutzsuchenden

(Kriterium: Staatsangehörigkeit)

- Aus den 5 häufigsten Herkunftsländern kommen knapp 75% der Schutzsuchenden
- Diese Länder sind:
 - Ukraine
 - Syrien
 - Afghanistan
 - Irak
 - Türkei

Schutzsuchende Stand 2023				
Region	Anzahl gesamt - ausl. Bevölkerung	darunter: Schutzsuchende	Anteil Schutzsuchender der Region an ges. ausl. Bevölkerung der Region	Anteil Schutzsuchender der Region an allen Schutzsuchenden
insgesamt	13895865	3173135	22,84	
Europa	9581895	1348060	14,07	42,48
Afrika	755170	270420	35,81	8,52
Amerika	348075	17845	5,13	0,56
Asien	3066670	1470140	47,94	46,33
Australien	17670	30	0,17	0,00
Sonstige	126380	66640	52,73	2,10
Häufigste Herkunftsländer				
Ukraine	1239705	976905		30,79
Syrien	972460	711650		22,43
Afghanistan	419410	322570		10,17
Irak	281340	200000		6,30
Türkei	1548095	151650		4,78
aus den 5 häufigsten Herkunftsländern kommen				74,46

... als ein **Beispiel**, wie umfangreich und unübersichtlich Fluchtbewegungen sind:

Ukraine

- 1,1 Mio wurden aus der Ukraine nach Russland evakuiert (Mai 22, russ. Verteidigungsministerium); 400 000 wurden zwangsverschleppt (März 22, ukrainische Ombudsfrau für Menschenrechte)
(Quelle: bpb)
- 1,5 Millionen sind Binnenflüchtlinge nach der Krim-Annexion und der Auseinandersetzungen in Luhansk und Donezk (Angaben von 2019, Quelle: <https://ukraineverstehen.de/binnenfluechtlinge/>), schätzungsweise 300 000 sind zu Verwandten nach Russland geflohen.
- Nach der russischen Invasion sind in der ersten Zeit ca. 5,4 Mio in die europäischen Nachbarländer geflohen, dies setzt sich fort, allerdings mit geringeren Zahlen (Quelle: siehe oben bpb) (der Mediendienst Integration spricht von aktuell 4,3 Mio Ukrainer*innen, die im Ausland leben) und die Flucht-Zahlen sind „im Fluss“, weil einige auch wieder zurückgehen.
- Für Deutschland: Derzeit halten sich dem Ausländerzentralregister (AZR) zufolge 1.248.210 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine auf.... Der Wanderungssaldo – also der Unterschied zwischen Zu- und Fortzügen von Ukrainer*innen nach und aus Deutschland – liegt 2024 monatlich relativ konstant zwischen knapp 8.000 und 12.000 Personen. (Quelle: <https://mediendienst-integration.de/artikel/ukrainische-fluechtlinge-zahlen-fuer-deutschland-europa.html>)

Anerkennungsquoten

Von den 301 350 Asylanträgen, die 2024 durch das Bamf entschieden wurden, wurden aus formellen Gründen 75 700 abgelehnt.

Die **Gesamtschutzquote betrug (44,9 %) 59,26%** davon

anerkannt als **Flüchtlinge** 37795 = (12,5 %) 16,75% - nach Genfer Flüchtlingskonvention
darunter 1964 Schutzsuchende, = (0,8 %) 0,9 % die als **Asylberechtigte** nach GG anerkannt wurden

subsidiärer Schutz wurde 75 092 = (24,9 %) 33,28% gewährt. Das bedeutet: - subsidiärer Schutz bei Gefahr ernsthaften Schadens, z. B. Folter, Todesstrafe, bewaffneten Konflikten, willkürlicher Gewalt - Folge: Familiennachzug auf 1000/Monat begrenzt; 3jährige Aufenthaltserlaubnis, Erwerbsarbeit möglich; Niederlassungsrecht + Einbürgerung unter Bedingungen nach 5 Jahren möglich

Ein **Abschiebungsverbot** wurde bei 20 823 Geflüchteten = (6,9 %) 9,23 % ausgesprochen. Als Gründe gelten die Verletzung der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten; erhebliche Gefahr für Leib, Leben, Freiheit drohen - Folge: 1jährige Aufenthaltserlaubnis, Erwerbsarbeit möglich; Nachzug Kinder/Partner unter Bedingungen (Lebensunterhalt gesichert, Deutschkenntnisse, Wohnung vorhanden) möglich; Niederlassungserlaubnis nach 5 Jahren; Einbürgerung unter Bedingungen

Berechnungsarten

In den Angaben des **BAMFs** findet sich eine Spalte „formelle Entscheidungen“ (2024 waren dies 75 700 „Fälle“). Werden diese in die Grundgesamtheit eingerechnet, ergeben sich die Angaben in Klammern. Werden sie aus dieser rausgerechnet, verkleinert sich die Zahl der entschiedenen Anträge auf 225 650 und die %-Zahlen erhöhen sich dementsprechend. **Pro asyl** geht davon aus, dass dies realistischer sei.

Das BAMF lehnt einen Asylantrag unter anderem dann als **“offensichtlich unbegründet”** ab,[1]

wenn das BAMF dem Flüchtling nicht glaubt, zum Beispiel wegen großer Widersprüche oder gefälschter Beweismittel

wenn das BAMF davon ausgeht, dass der Flüchtling über seine Identität oder Staatsangehörigkeit täuscht oder hierzu keine Angaben macht

wenn ein Flüchtling seinen Asylantrag erst lange nach der Einreise stellt, um das Ende seines Aufenthalts zu verhindern

wenn das BAMF es für offensichtlich hält, dass wirtschaftliche Gründe oder eine allgemeine Notsituation der einzige Grund für den Asylantrag ist;

bei Kindern, deren Eltern im Asylverfahren bereits unanfechtbar abgelehnt wurden

wenn jemand wegen eines Verbrechens zu mindestens drei Jahren Haft verurteilt wurde und deshalb als “Gefahr für die Sicherheit Deutschlands” oder “Gefahr für die Allgemeinheit” eingestuft wird oder wenn jemanden im begründeten Verdacht steht, ein Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit oder ein schweres nichtpolitisches Verbrechen begangen zu haben.[2]

- Quelle: Niedersächsischer Flüchtlingsrat - <https://www.nds-fluerat.org/leitfaden/5-bescheid-bamf/ablehnung-offensichtlich-unbegruendet/>

Wie wird **aufenthaltsrechtliche**

Illegalität definiert, wie kann sie „entstehen“?

1. Einreise mit einem gültigen Aufenthaltstitel – zum Beispiel einem Touristenvisum, einer EU Blue Card – , aber nach Ablauf des Aufenthaltstitels nicht wieder ausgereist ("Overstayer").
2. Zu beachten ist: Fast alle Asylsuchenden, die nach Deutschland kommen, gelten zunächst als "illegal eingereist". Sobald sie aber einen Asylantrag stellen, erhalten sie eine Aufenthaltsgestattung.
3. Ist der Asylantrag von Asylsuchenden abgelehnt und entfallen auch alle anderen Gründe – ist die Ausreise verpflichtend. Eine **Ausnahme** vom letzten Punkt ist die **Duldung** (mittelbar ausreisepflichtig).

Ohne Aufenthaltsrecht leben in Deutschland...

- Ohne Aufenthaltsrecht oder Duldung (in aufenthaltsrechtlicher Illegalität) in Deutschland leben nach Schätzungen 180 000 bis 520 000 Menschen
- Am 31.12.2024 waren 220.808 ausreisepflichtig. Rund 81 Prozent der "Ausreisepflichtigen" haben eine Duldung (ca. 178.500 Personen).

Ca. 42300 sind **somit unmittelbar ausreisepflichtig**

(wohlbemerkt: unter den Ausreisepflichtigen sind auch Menschen mit abgelaufenen Visa - z. B. Touristen, Student*innen, Erwerbstätige) (wohlbemerkt: unter den 42300 sind auch Menschen, die bereits ausgereist sind, aber noch nicht im Zentralregister erfasst wurden)

Quellen

- Folien 2 + 3: Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2025 + Internetseite der CDU
- Folie 4 Quelle:
<https://www.bamf.de/DE/Themen/Forschung/Veroeffentlichungen/Migrationsbericht2023/MigrationsgeschehenDeutschland/migrationsgeschehendeutschland-node.html>
- Folie 5 Bundeszentrale für politische Bildung
- Folie 6+7+8+9 Daten aus: aus
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/statistischer-bericht-einwanderungsgeschichte-erst-5122126227005.html>
; Statistischer Bericht – Bevölkerung nach Einwanderungsgeschichte - Grafiken selbst erstellt
- Folie 10 <https://www.bamf.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/230615-pm-erwerbsmigration.html?nn=282388>
- Folie 12 <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen> -
- Folie 13 Fröhlich/Krause Flucht und Migration global, in Aus Politik und Zeitgeschichte Bundeszentrale für pol. Bildung 45/2024, S. 22 ff
- Folie 14: /Statistisches%20Bundesamt%20-%20Schutzsuchende.html
- Folie 15: <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/224641/wie-ist-das-asylrecht-entstanden/>
- Folie 16: <https://www.bib.bund.de/DE/Fakten/Fakt/M21-Registrierte-Asylantraege-ab-1990.html>
- Folie 17: Statistisches Bundesamt, Schutzsuchende nach Ausländerzettelregister
- Folie 18: Quellen auf Folie
- Folie 19 <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-februar-2025.html?nn=284722> UND
file:///C:/Users/erbcu/Documents/Aktuelles_FI%C3%BCchtlinge/Asylantr%C3%A4ge%20in%20Deutschland%20_%20Zahlen%20zu%20Asyl%20in%20Deutschland%20_%20bpb.de.html
- Folie 20 pro Asyl und BAMF
- Folie 21
- Folie 22: Baden-Württembergischer Flüchtlingsrat,

Forderungen

- Massenunterkünfte vermeiden, Einschränkungen bei privaten **Betreibern** (Hintergrund: Oftmals werden die Gemeinschaftsunterkünfte ausgeschrieben und an Private vergeben: Negativ heraus sticht der internationale Konzern Serco, ca. 130 in Deutschland mit 55000 Geflüchteten; Kritik: zu wenig Personal, niedrige Löhne) **allgemeines Ziel: dezentrale Unterbringung**
- Fortführung von Sprach/Integrationskursen
- Freie Wahl des Asyllandes (entgegen: Dublin-Regelung)
- sichere Fluchtwege: humanitäre Visa, humanitäre Aufnahmeprogramme
- Resettlement-Verfahren des UNCHR
- Einbeziehung von Geflüchteten in Beratungsprozesse (Refugee Advisory Board)
- Keine Externalisierung in Staaten außerhalb der EU